

# Suchtprävention aktuell

Newsletter der Suchthilfe Aachen

Nr. 44/2017 April 2017



Suchthilfe Aachen  
Fachstelle für Suchtprävention  
Hermannstr. 14  
52062 Aachen  
Tel.: 0241 - 41356128  
[info@suchthilfe-aachen.de](mailto:info@suchthilfe-aachen.de)  
[www.suchthilfe-aachen.de](http://www.suchthilfe-aachen.de)

## Studie: Wie ticken Aachener Jugendliche?

24,7 Prozent der Schüler fühlen sich an Aachener Schulen wohl, sagt Kriminologe Professor Christian Pfeiffer, ehemaliger Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen. Ob bei den Themen Gewalt, Prügelei oder Drogenmissbrauch – die Zahlen gehen zurück. 6,8 Prozent der Jugendlichen trinken in problematischer Weise Alkohol. Einen starken Rausch hatten bereits 22 Prozent einmal.

### Cybermobbing und zu viel Medien

Was jedoch deutlich zunimmt, ist das Thema Cybermobbing. Mehr als 40 Prozent der Jugendlichen der neunten Klasse wurden bereits Opfer einer Mobbing-Attacke, jeder vierte Schüler erlebt dabei sehr heftige Beleidigungen. Hier sind die Schulen – auch in Aachen – schlecht aufgestellt, so eins der Forschungsergebnisse einer Studie des Forschungsinstitutes im Auftrag von „Menschen helfen Menschen“. Medien spielen aber auch bei einer anderen Erkenntnis eine große Rolle: Computerspiele sind nach Pfeiffer große Leistungskiller und Ursache für Prüfungsversagen

Zufrieden macht Kinder und Jugendliche dagegen, wenn sie sich geliebt und gefördert fühlen. Hier sind Eltern gefragt, auch wenn es darum geht, Alternativen wie Sport und Musik als Gegenpart zu digitalen Medien anzubieten.

### Weitere Informationen:

Die gesamte Studie mit weiteren Daten z.B. zu Schuleschwänzen, Freizeit, Toleranz gegenüber Ausländern etc. finden Sie unter [www.az-web.de/red/studie.pdf](http://www.az-web.de/red/studie.pdf)

Quelle: Aachener Nachrichten vom 30.03.2017

## Freie Plätze bei Feuervogel



Bei Feuervogel arbeitet die Suchthilfe Aachen in altersgerechten und genderspezifischen Gruppen und bieten den Kindern aus suchtbelasteten Familien spezielle Hilfe an. In den Gruppen können die Kinder einmal wöchentlich mit Gleichgesinnten und Experten

über das Familiengeheimnis sprechen und erfahren so eine enorme Entlastung. Parallel dazu arbeiten wir mit den Eltern an ihrer Erziehungskompetenz.

Aktuell sind in folgenden Gruppen Plätze frei:

- In der Gruppe für Jungen zwischen zehn und vierzehn Jahren ist ein Platz frei.
- In der Gruppe für Mädchen zwischen zehn und vierzehn Jahren sind drei Plätze frei.
- Darüber hinaus planen wir eine neue Gruppe für Jungen und Mädchen im Grundschulalter, also im Alter zwischen 6 und 10 Jahren.

Sollten Sie mit entsprechenden Familien bzw. Kindern zusammen arbeiten und einen Bedarf feststellen, dann melden Sie sich gerne unter der Telefonnummer 0241-41360840 oder per E-Mail an [feuervogel@suchthilfe-aachen.de](mailto:feuervogel@suchthilfe-aachen.de).

## Zahl der Essgestörten steigt

Laut einer aktuellen Hochrechnung der Barmer GEK leiden immer mehr Menschen in Deutschland unter Ess-Störungen, zu denen auch Mager-sucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie) gehören. So ist die Zahl der Betroffenen bundesweit von etwa 390.000 auf rund 440.000 zwischen den Jahren 2011 und 2015 (plus ca.13 Prozent) angestiegen.



Unter Magersucht litten im vergangenen Jahr bundesweit 9.627 Barmer GEK Versicherte und damit 14 Prozent mehr als noch im Jahr 2011 (8.442). Dabei hat es einen Anstieg der Fallzahlen in allen Bundesländern gegeben, vor allem aber in den Bundesländern, die noch relativ wenige Betroffene haben. Am höchsten war die Steigerungsrate in Brandenburg mit knapp 55 Prozent. Die meisten Barmer GEK Versicherten mit der Diagnose Magersucht hat es im Jahr 2015 in den bevölkerungsstarken Ländern Nordrhein-Westfalen (2.466) und Bayern (1.308) gegeben. Den vermeintlich niedrigen Fallzahlen zum Trotz ist Magersucht gerade bei Frauen ein sehr ernst zu nehmendes Problem. Denn die Dunkelziffer dürfte um ein Vielfaches höher liegen. Stress, Leistungsdruck und falsche Vorbilder könnten dazu führen, dass Frauen magersüchtig würden, sagt die Studie.

Bildquelle: [www.pixelio.de/](http://www.pixelio.de/) by sassi

### Weniger Zigaretten, mehr Shisha



Bereits zwischen 2006 und 2015 verdoppelte sich die jährlich abgesetzte Menge des Pfeifentabaks von 900 auf 1700 Tonnen. Zu diesem Pfeifentabak gehört auch der Shishatabak. Dass das Shisha-Geschäft floriert, lässt sich auch an den Importgeschäften ablesen: Das Gesamtgewicht des eingeführten Wasserpfeifentabaks hat 2015 im Vergleich zum Vorjahr um rund 30% zugenommen (Quelle: Statistisches Bundesamt). Shishas sind vor allem bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen beliebt – auch weil einige immer noch annehmen, dass der Rauch der Wasserpfeife weniger schädlich sei als der von Zigaretten. Das Bundesinstitut für Risikobewertung geht allerdings davon aus, dass sowohl das Gesundheits- als auch das Suchtrisiko in beiden Fällen ähnlich hoch ist.

Bildquelle: [www.pixelio.de/](http://www.pixelio.de/) Katharina Wieland-Müller

## Hilfe bei Onlinesucht

Anlässlich des Safer Internet Days ging die neue Webseite [www.erstehilfe-internetsucht.de](http://www.erstehilfe-internetsucht.de) online. Erarbeitet wurde das neue Internetangebot von der Sektion für Suchtmedizin und Suchtforschung an der Universitätsklinik Tübingen im Rahmen des Projekts „Angebote bei internetbasiertem Suchtverhalten (AbiS)“ mit Mitteln des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). Herzstück ist die Auflistung von bisher 950 deutschlandweiten Beratungs- und Behandlungsangeboten – die bisher umfassendste Online-Adressdatenbank. Betroffene und Angehörige erhalten darüber hinaus Hintergrundinformationen über Internetsucht. Und ein Blog bietet alle 14 Tage neuen Inhalt über aktuelle Entwicklungen in der Forschung sowie praktische Tipps.

### Immer on – Smartphone als ständiger Begleiter

Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2015 zeigt, dass Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 25 Jahren durchschnittlich 22 Stunden pro Woche online sind, zum Kommunizieren, Spielen oder zur Unterhaltung, nicht im Zusammenhang mit Schule, Studium oder



der Arbeit. Dabei spielt das Smartphone mit 77,1 Prozent als Zugangsweg ins Internet die größte Rolle. Die neuen Studiendaten belegen eine größere Zahl von computerspiel- oder internetbezogenen Störungen bei Jugendlichen als noch 2011. Demnach sind aktuell 7,1 Prozent der 12- bis 17-jährigen Mädchen und 4,5 Prozent der gleichaltrigen Jungen betroffen. Online sein ist für Jugendliche wesentlicher Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung. Dabei gibt es bei der Nutzung von Computerspielen und Internet besonders bei der jüngeren Altersgruppe zwischen 12 und 17 Jahren deutliche Geschlechtsunterschiede: So nutzen 84,3 Prozent der Mädchen täglich Soziale Netzwerke, gleichaltrige Jungen zu 77,2 Prozent. Dagegen spielen 36,2 Prozent der männlichen Jugendlichen täglich Computerspiele, bei den gleichaltrigen Mädchen sind dies nur 11,3 Prozent. Die Zahlen bestätigen, wie wichtig es ist,

Jugendlichen die Risiken der exzessiven Nutzung von Internet, Smartphones und Computerspielen aufzuzeigen.

### **Neue Herausforderungen durch mobiles Internet**

Gerade Jugendliche müssen lernen, das Netz selbstbestimmt und im richtigen Maß zu nutzen, da sonst die Gefahr besteht, dass für das reale Leben neben dem virtuellen kein Platz mehr bleibt. Mittlerweile sind etwa 270.000 Jugendliche von Internetanwendungen abhängig, etwa doppelt so viele wie 2011. Eine zentrale Aufgabe besteht deshalb darin, Medienkompetenz vorzuleben und aktiv zu vermitteln. Aber es gilt auch, Eltern und andere erwachsene Bezugspersonen für ihre Vorbildrolle für Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren.

Quelle: Pressemitteilung der BzGA zum Safer-Internet-Day am 07.02.2017

Bildquelle: [www.pixelio.de/](http://www.pixelio.de/) Jerzy Sawluk

## **Termine**

**Dienstag, 02.05.2017, 14.30 – 16.30 Uhr**

### **Austauschtreffen Suchtprävention“**

Bei diesem Treffen geht es schwerpunktmäßig um den Austausch zum Thema Cannabis. Wie schätzen Sie den Konsum von Cannabis in Ihren Einrichtungen ein? Wie reagieren Sie darauf? Auf welche Maßnahmen der Prävention greifen Sie zurück? Daneben wird die neue Plakataktion des Arbeitskreises Suchtprävention in der StädteRegion Aachen vorgestellt: Kiff Dich nicht weg!

**Ort:** Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

**Anmeldung:** Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130, [michel@suchthilfe-aachen.de](mailto:michel@suchthilfe-aachen.de)

**Donnerstag, 18.05.2017, 14 – 17 Uhr**

### **„Methodenkoffer Alkohol“ – praktische Methoden der Alkoholprävention“**



Im Rahmen unserer Fortbildung präsentieren wir Multiplikatoren aus Einrichtungen im Stadtgebiet Aachen erprobte Methoden der Alkoholprävention.

**Ort:** Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

**Anmeldung:** Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130, [michel@suchthilfe-aachen.de](mailto:michel@suchthilfe-aachen.de)

**Kosten:** 15,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)

**Dienstag, 30.05.2017, 19.30 Uhr**

**Lesung „High sein“ mit Jörg Böckem**

Der Journalist, Autor und Ex-Junkie Jörg Böckem liest aus seinem Buch „High sein“. Eingeladen sind alle Interessierten

**Ort:** Bar Cantona, Bismarckstr.47, 52066 Aachen

Weitere Details folgen!

**Informationen unter:** Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130, [michel@suchthilfe-aachen.de](mailto:michel@suchthilfe-aachen.de)

**Mittwoch, 31.05.2017, 14 – 17.30 Uhr**

**Welt Nichtrauchertag: Schulung „Rauchfrei jetzt!“ zur Raucherentwöhnung bei Jugendlichen**

In der Fortbildung lernen Kontaktpersonen von Jugendlichen aus Einrichtungen in der Stadt Aachen das Ausstiegsprogramm „Rauchfrei jetzt!“ kennen. Dieses wurde in der Schweiz entwickelt und evaluiert. Es handelt sich um ein Programm der Kurzintervention, das maximal vier Gespräche im Einzelsetting zwischen Lehrer/Schulsozialarbeiter und Schüler vorsieht.

**Ort:** Suchthilfe Aachen, Hermannstr. 14, 52062 Aachen

**Anmeldung:** Yvonne Michel, Tel.: 0241/41356130, [michel@suchthilfe-aachen.de](mailto:michel@suchthilfe-aachen.de)

**Kosten:** 15,- Euro (inkl. Imbiss; bar zu zahlen zu Beginn der Fortbildung; Quittung wird erstellt)